

A

Umschau

im

Russischen Turkestan

(im Jahre 1871)

nebst einer allgemeinen Schilderung

des

„Turkestanschen Beckens“

von

Alexander Petzholdt.

Mit 27 in den Text gedruckten Holzschnitten und einer oro-hydrographischen Karte.

Leipzig.

Verlag von Hermann Fries.

1877.

U M S C H A U
IM
RUSSISCHEN TURKESTAN

(IM JAHRE 1871)

NEBST EINER ALLGEMEINEN SCHILDERUNG

DES

„TURKESTANSCHEN BECKENS“

VON

ALEXANDER PETZOLDT.

MIT 27 IN DEN TEXT GEDRUCKTEN HOLZSCHNITTEN UND EINER UEBERSICHTS-KARTE DES TURKESTANSCHEN
BECKENS.

Xxh - 8914

LEIPZIG.
VERLAG VON HERMANN FRIES.
1877.

Vorwort.

Im Jahre 1871 ward mir die Vergünstigung zu Theil das russische Turkestan bereisen zu können, in sofern der für jede wissenschaftliche Bestrebung ein offenes Auge habende turkestanische General-Gouverneur, General-Adjutant von Kaufmann I, die erforderlichen pecuniären Mittel, das Ministerium der Volksaufklärung dagegen die zu so grosser Reise nöthige Zeit in ausgiebigem Maasse bewilligte, was hiermit öffentlich dankbar anzuerkennen ich nicht unterlassen mag. Ins Besondere fühle ich mich dem Herrn General v. Kaufmann gegenüber zu um so lebhafterem Danke verpflichtet, als sein Wohlwollen es nicht bloss bei der so eben erwähnten materiellen Reiseunterstützung bewenden liess, sondern auch bewirkte, dass man mir allerwärts mit Zuvorkommenheit entgegen kam und meinen Reisezweck bereitwilligst förderte.

Anlangend den Zweck meiner Reise, so war es kein anderer, als das Land überhaupt und speciell seine landwirthschaftlichen Zustände kennen zu lernen; und wenn ich auch meinerseits fern davon bin, behaupten zu wollen, dass ich diesen Zweck vollständig erreicht habe, so wage ich es doch die Resultate meiner turkestanischen Beobachtungen zu ver-

öffentlichen, um so mehr, als ich glaube, dass die auf eigener Anschauung beruhende Schilderung eines Landes, welches so Vieles von sich reden machte und in Zukunft sicherlich noch machen wird, so Manchem trotz ihrer Unvollkommenheit nicht unwillkommen sein dürfte. —

Das vorliegende Buch zerfällt in zwei Abtheilungen.

Die erste Abtheilung bringt das Historische meiner Reise durch Sibirien nach Turkestan so wie der einzelnen in Turkestan selbst unternommenen Excursionen, die immer von Taschkend aus und zwar nach verschiedenen Richtungen hin ausgeführt wurden. Bei diesen Excursionen wurden die Grenzen des russischen Turkestan vom Jahre 1871 nirgends überschritten; es ist daher in dieser ersten Abtheilung weder von Chiwa noch von Kokan die Rede, da erst im Jahre 1873 ein Theil Chiwa's, und im Jahre 1876 das gesammte Kokan (das jetzige Gebiet von Ferghana) in den Besitz Russlands kam.

Anders verhält es sich mit der zweiten Abtheilung des Buches. Hier versuche ich eine Schilderung nicht sowohl des jetzigen russischen Turkestan, sondern jenes gewaltigen Ländercomplexes, von welchem das jetzige russische Turkestan nur einen Theil ausmacht. Diese centralasiatische Ländermasse bildet ein geographisch wohl abgegrenztes Ganzes und stellt sich in der Gestalt eines grossen Beckens dar, für welches ich vorläufig die Bezeichnung „Turkestanisches Becken“ in Anspruch genommen habe. Eine kurze Skizzirung der dieses Becken bewohnenden Volkselemente konnte nicht wohl umgangen werden; man findet daher eine solche im zweiten Abschnitte der zweiten Abtheilung meines Buches, welches mit einem prüfenden Blicke auf die politisch-wahrscheinliche Zukunft des Landes seinen Abschluss erhält.

Noch muss ich bemerken, dass alle im vorliegenden Buche vorkommenden Maasse und Gewichte, dafern nicht ausdrück-

lich Anderes angegeben wird, russische sind (die beigegebene Tabelle zeigt das Verhältniss der russischen Maasse und Gewichte zu den gebräuchlichsten fremden Maassen und Gewichten), und dass bei der Angabe von Flusslängen die kleineren Flusskrümmungen ausser Acht geblieben sind.

Mitau, im November 1876.

Dr. Alexander Petzholdt,
Prof. emeritus der Dorpater Universität.